

mäderer usscheall'r

www.maeder.at



Daniel Schuster – der neue Bürgermeister von Mäder

Seite 4

30 Jahre Seniorennachmittag

Seite 9

Zentrumsplanung – Präsentation der Ergebnisse

Seite 17

Vereinsbrunch

Die Tänzer:innen der Dance Elite Feldkirch versetzten mit einer professionellen und atemberaubenden Show das Publikum ins Staunen.

Über 300 Sportler:innen, deren Familien und für die Sportvereine tätige Mitglieder waren zu Gast im J.J.Ender-Saal.



Funkenspektakel

Mit „Funkaküachle“, Glühmost, Musik, einer Fackelshow und den lichterloh brennenden Funken waren die Besucher am Funken-sonntag bestens verköstigt und unterhalten.



mäderer usscheall'r

Veranstaltungen

- 4 Daniel Schuster – neuer Bürgermeister von Mäder
- 8 Kirchenchor Mäder – bemerkenswerte Jubiläen
- 9 30 Jahre Seniorennachmittag
- 10 Funkensonntag in Mäder
- 11 Zu Besuch auf dem Planeten der Leckereien
- 12 Ballsaison in Mäder
- 12 Senioren-Faschingskränzle
- 13 Mäderer Kinderfasching



- 13 Faschingskrapfen-Verteilaktion
- 14 14. Vereinsbrunch mit Sportlerehrung

Aktuell in Mäder

- 16 Zukunft Leben – Klimakatastrophe oder gutes Leben für alle?
- 17 Zentrumsplanung – Präsentation der Ergebnisse
- 18 Energieverbrauch und -produktion im Ortszentrum
- 20 Musik ist unser Leben
- 20 Eislaufen
- 21 Workshop „Alltag im Gefängnis“
- 21 Unser Kartoffelprojekt im Fach Ökologie
- 22 Auf den Spuren des Bibers
- 22 Gesunde-Jause-Verköstigung
- 22 Bunte Eier im Kindergarten Brühl
- 23 Hier ist tierisch was los



- 23 Frühlingsbotensuche in der Sandgrube
- 24 Freizeitangebot für Jugendliche
- 25 Update vom Verein Rhein-Schauen
- 26 Was bedeuten diese Symbole?



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unsere Heimatgemeinde ist jener Ort, in dem ich aufwachsen durfte, gepaart mit vielen schönen Erinnerungen. Als ich 13 Jahre alt war, begrüßten wir einen neuen Bürgermeister in Mäder, Rainer Siegele. Seit dieser Zeit hat Rainer unsere Gemeinde in einer positiven Art weiterentwickelt und Mäder zu dem gemacht, was es heute ist.

Ich freue mich, dass ich in den letzten Jahren meinen Beitrag dazu leisten durfte, sei es im Dienst der öffentlichen Sicherheit, unserer Ortsfeuerwehr, oder in der Unterstützung der Mitglieder der Brennereigemeinschaft. Diese ehrenamtlichen Tätigkeiten zeichnen unsere Gesellschaft aus und ich bin stolz darauf, ein Teil davon zu sein.

Als neuer Bürgermeister freue ich mich darauf, die unterschiedlichsten Bereiche voranzutreiben, um für die Familien, Kinder wie Eltern, für unsere Vereine, Unternehmen und alle weiteren Elemente, die Mäder zu einer Wohlfühlgemeinde machen, das Bestmögliche herauszuholen. Das Gemeindegebiet und insbesondere unser Dorfzentrum sollen als Erholungsraum und Treffpunkt für Jung und Alt fungieren. Bei dieser Entwicklung werden wir auch zukünftig großen Wert auf die ökologische Betrachtung legen.

Neue Aufgaben kommen auf mich zu, die ich im Sinne der Gemeinde bewältigen möchte. Die Gespräche mit den Mäderern sind ein Teil meiner neuen Tätigkeiten, und auf diese freue ich mich ganz besonders.

Lasst uns gemeinsam Mäder gestalten!

Bürgermeister
Daniel Schuster

Daniel Schuster – der neue Bürgermeister von Mäder



Daniel Schuster nach der Angelobung.



Am Freitag, den 22.03.2024, erklärte Rainer Siegele nach fast 31 Dienstjahren, sein Amt als Bürgermeister zurückzulegen. Die Wahl seines Nachfolgers durch die Gemeindevertretung erfolgte am selben Tag im J.J.Ender-Saal. Daniel Schuster erhielt im ersten Wahlgang 17 Stimmen und ist damit neuer Bürgermeister. Sein Gegenkandidat war Florian Dickbauer, er erhielten 6 Stimmen. Bezirkshauptmann Herbert Burtscher gelobte den neuen Bürgermeister gleich nach seiner Wahl an.

Lebenslauf

Daniel Schuster ist 44 Jahre alt (geboren am 3. August 1979 in Feldkirch), verheiratet und Vater von zwei Kindern. Kindergarten, Volksschule sowie die ersten zwei Jahre Hauptschule besuchte er in Mäder, die dritte und vierte Klasse Hauptschule in Altach.

Im Anschluss daran besuchte er den musischen Zweig des BORG Götzis. Nach Matura und Bundesheer stieg er mit einer Anstellung im Logistikbereich ins Berufs-

leben ein. Bald entschied er sich als erster Maturant in Vorarlberg, eine Lehre als Anlagenelektriker zu absolvieren. Nach Abschluss dieser Lehre besuchte er den Aufbaulehrgang Automatisierungstechnik an der HTL Bregenz. Die letzten zehn Jahre war er bei Hilti in Thüringen als Teamleiter Elektrotechnik tätig und wickelte internationale Projekte ab.



Im Einsatz mit der Ortsfeuerwehr Mäder



Er ist seit seiner Kindheit mit den Ortsvereinen in Mäder verbunden. Seit 25 Jahren ist er Mitglied bei der Feuerwehr Mäder, der er sechs Jahre als Kommandant vorstand. Seit sieben Jahren ist er Obmann der Brennereigemeinschaft Mäder.

Die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Bürgermeister während seiner Führungstätigkeit bei der Feuerwehr bewogen ihn zum Einstieg in die Gemeindepolitik.

Seit 2020 ist er Mitglied der Gemeindevertretung und anderer Gemeindegremien, seit Anfang 2023 leitet er den Ausschuss für Klimawandel, Energie und Umwelt, vor wenigen Monaten wurde er in den Gemeindevorstand gewählt.

Weiter auf S. 6

Als Übungsleiter bei der Feuerwehr im Einsatz.



Daniel ist Obmann der Brennereigemeinschaft Mäder.



Daniel als Feuerwehrkommandant



Daniel mit seiner Familie – Gattin Simone, Tochter Leonie, Sohn Samuel und Familienhund Momo

Nach der Angelobung durch Bezirkshauptmann Herbert Burtscher und den musikalischen Beiträgen vom Kirchenchor Mäder, der Bürgermusik Mäder und dem Schalmeienzug Mäder durfte dem neuen Bürgermeister gratuliert werden.





Antrittsrede

In seiner Antrittsrede bedankte sich der neue Bürgermeister bei seinem Vorgänger für die ausgezeichnete Arbeit in den letzten drei Jahrzehnten und meinte, er werde mit Engagement versuchen, den Mäderer Weg weiterzuentwickeln – Mäder soll Dorf bleiben und Umweltmustergemeinde werden. Die Entwicklung des Dorfzentrums mit verbesserten Rahmenbedingungen für die Kleinkinder- und Schülerbetreuung sowie als Treffpunkt für Jung und Alt bezeichnete er als Kernaufgabe seines ersten Jahres im Amt. Er wird sich für eine vernünftige wirtschaftliche Entwicklung ebenso einsetzen wie für ein gutes soziales Miteinander und zählt auf die Lebendigkeit der Ortsvereine, die mit seiner vollen Unterstützung rechnen dürfen.

Der neue Bürgermeister schloss seine Rede mit folgenden Worten:

Es freut mich, dass ich das Gefühl habe, mit einem gut funktionierenden Team die Tagesgeschäfte bewältigen zu können. Das stellt für mich einen Rückhalt dar, sodass ich mich insbesondere in der ersten Zeit auf meine Projekte und politischen Aufgaben fokussieren kann. Ich bin mir sicher, dass wir mit den unterschiedlichen Fraktionen, Ausschüssen und Arbeitsgruppen die Offenheit für neue Ansätze und ein respektvolles Miteinander weiterleben werden. Ich durfte in den letzten Jahren viele Persönlichkeiten kennenlernen, die mit mir schöne Veranstaltungen für unsere Bevölkerung umgesetzt haben, und solche, die mich aktiv auf meinem Weg in die Politik unterstützt haben, wofür ich mich in diesem Rahmen von Herzen bedanke. So können wir Mäder gut weiterentwickeln.



Rainer Gögele



Kirchenchor Mäder – bemerkenswerte Jubiläen



Bei der am 23. März abgehaltenen 140. Jahreshauptversammlung konnte Obmann Wolfgang Pfattner im Beisein von Bürgermeister Rainer Siegele und Pfarrmoderator Romeo Pal vier Persönlichkeiten ehren.

Agnes Loacker (Alt) – 40 Jahre

Agnes trat dem Chor im Juni 1984 bei. Neben ihrer Tätigkeit als Sängerin war sie von 1990 bis 1994 sowie von 1998 bis 2007 Christin. Sie wurde durch den Verein, die Gemeinde Mäder und die Diözese Feldkirch mehrfach für ihre Verdienste um den Verein geehrt.

Walter Staudacher (Bass) – 40 Jahre

Auch Walter ist seit Juni 1984 als Sänger im Chor aktiv. Zusätzlich besorgt er seit 1993 durchgehend die Bewirtung im Probelokal. Auch er erhielt mehrfach Ehrungen durch den Verein, die Gemeinde Mäder und die Diözese Feldkirch.

Ludwig Stark (Bass) – 70 Jahre

Ludwig trat dem Chor im September 1954 bei. Er war Obmann von 1969 bis 1992, dem Vergnügungsausschuss gehörte er von 1985 bis 1996 an. In Anerkennung seines großen Engagements wurde er zum Ehrenobmann ernannt und mehrfach durch den Verein, die Gemeinde Mäder und die Diözese Feldkirch geehrt.

Irmbert Pointner (Tenor) – 70 Jahre

Irmbert ist seit Juni 1953 Chorsänger, seit 2000 ist er Ehrenmitglied des Vereins. Im Vergnügungsausschuss arbeitete er von 1985 bis 1997 und von 1999 bis 2003 mit, im Vorstand war er als Beirat aktiv. Wie die anderen Jubilare erhielt er mehrfach Ehrungen durch den Verein, die Gemeinde Mäder und die Diözese Feldkirch.

Pfarrmoderator Romeo Pal und Bürgermeister Rainer Siegele gratulierten den Geehrten und dankten dem Kirchenchor, insbesondere der Chorleiterin Stephanie Breuss, dem Obmann und den Vorstandsmitgliedern für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Pfarre und der Gemeinde.



V.l.n.r.: Bürgermeister Rainer Siegele, Chorleiterin Stefanie Breuss, Ludwig Stark, Agnes Loacker, Walter Staudacher, Obmann Wolfgang Pfattner, Irmbert Pointner und Pfarrmoderator Romeo Pal.

Älter werden in Mäder

30 Jahre Seniorennachmittag



Übergabe an das neue Team beim letzten Seniorennachmittag 2023.

Zum Seniorennachmittag werden alle über 80-Jährigen von der Gemeinde eingeladen. Die Geburtstagskinder des jeweiligen Quartals erhalten dabei eine kleine Aufmerksamkeit. Nach Kuchen und Kaffee wird gemeinsam, begleitet durch Ziehharmonika, Gitarre und Bass, gesungen.

Der Seniorennachmittag wurde von Marianne Ender vor 30 Jahren eingeführt. Vor 24 Jahren übergab sie die Leitung an Helga Mähr, die den Nachmittag zehn Jahre lang organisierte. Darauf folgten Christine Heimgartner und Sigrid Siegele. Ab heuer wird Christine Schwarzer den Nachmittag organisieren. Ein herzliches Danke an alle, die die Leiterinnen dabei unterstützt haben. Vom Fahrdienst über die Bedienung bis zur Dekoration wird alles ehrenamtlich geleistet.

Zu Beginn waren es ca. 20 Senior:innen, überwiegend Frauen, die die vierteljährlichen Seniorennachmittage im Pfarrheim genossen. Mittlerweile sind es rund 80 über 80-Jährige, die an diesen Nachmittagen mit Begeisterung teilnehmen.

Obwohl Mäder eine der Gemeinden im Land mit dem geringsten Altersdurchschnitt ist, nehmen die betagten Gemeindegewohner:innen jedes Jahr deutlich zu. Aktuell leben in Mäder 199 über 80-Jährige. 23 Bewohner:innen haben sogar den Neunziger überschritten.



Christine Schwarzer, Sigrid Siegele, Helga Mähr und Marianne Ender



Seniorennachmittag 1993 im Pfarrsaal Mäder

Funkensonntag in Mäder



Der Kinderfunken brannte lichterloh.

Montag bis Freitag frühlingshaftes Wetter. Samstag, pünktlich zum Funkenaufbau, Regen. Zum Glück hörte dieser in der Nacht auf Sonntag auf und die beiden Funken konnten bei guter, wenn auch kalter Witterung angezündet werden.

Aufgrund des schlechten Wetters war die Funkenwache von Samstag auf Sonntag nicht so gut besucht wie in anderen Jahren. Am Funkensonntag konnte der Kinderfunken nach dem Konzert der Mäderer Musig Stöpsl von den Erbauern vor voller Kulisse entzündet werden.

Den Abend leiteten die Schalmeien mit ein paar Musikstücken ein. Wie in den vergangenen Jahren machten die Funkenzünftler auch heuer aus Umweltschutzgründen eine Fackelshow. Diese Vorführung wurde von den Zuschauern mit kräftigem Applaus belohnt.

Durch die Wahl des Funkenbaumaterials – trockene Paletten und Biodinkelstroh – und dank der Windstille hatte Funkenmeister Roland Rath dieses Jahr gut lachen. Sehr bald griff das Feuer, das von den Funkenbauern und Bürgermeister Rainer Sie-

gele an den Funken gelegt wurde, auf die Hexe über und brachte diese mit lautem Getöse zur Explosion. Wenn der alte Aberglaube stimmt, dass das Jahr so wird, wie der Funken abbrennt, so müsste es auch heuer wieder ein gutes Jahr für Mäder werden.

Aufgrund der Meldung von Mario Tusch zu Beginn des Hauptfunkens – Lose ausverkauft, Funkaküachle ausverkauft – müsste es auf jeden Fall für die Funkenzunft ein erfolgreiches Jahr sein.

Herzlichen Dank der Funkenzunft Mäder für die Aufrechterhaltung des Brauchtums und für die umweltfreundliche Durchführung.



Bevor der Kinderfunken angezündet wurde, gab es ein Konzert von den Mäderer Musig Stöpsl.

Zu Besuch auf dem Planeten der Leckereien

Unsere Theaterkrümel waren fleißig: Vier komplett ausverkaufte Vorstellungen und zwei Schulaufführungen. Das Publikum war begeistert.

Süß oder salzig, bunt oder schokoladig – auf dem Planet der Leckereien kommt jeder auf seinen Geschmack. Ein traumhafter Ort, sollte man denken. Aber die drei Clans (Schoko, Gummi, Keks-Chips) haben ganz unterschiedliche Ansichten und streiten sich ständig. Schließlich soll ein Wettbewerb entscheiden, wer denn nun den besten Geschmack hat. Drei Aliens, die es auf den Planeten verschlagen hat, sind die Jury. Während sie zuschauen, futtern sie sich durch einen ganzen Haufen Süßigkeiten und Chips. Und es kommt, wie es kommen muss. Mit Bauchweh und Zahnschmerzen ziehen sie sich wieder in ihr eigenes Reich zurück.

Ein gelungenes Theatererlebnis

Unsere 21 Krümel im Alter von 7 – 13 Jahren sahen richtig süß und zum Anbeißen aus. Sie haben ganz viele Ideen zum Stück selbst eingebracht. Auch die Rollen und einige Dialoge haben sie heuer zum ersten Mal selbst entwickelt. Einmal auf der Bühne richtig streiten dürfen, das haben sie



sich gewünscht. Und das taten sie beim galaktischen Kampf um den besten Geschmack. Ein tolles Bühnenbild, phantasievolle Kostüme und die zum Thema passende Dekoration in der Theaterbar rundeten das Theatererlebnis perfekt ab. Bianca Koblinger und Sophia Wallner sind zu Recht stolz auf die Theaterkrümel und das gesamte Team hinter, vor und um die Bühne herum. Ein großes Dankeschön an alle, die diesen großen Erfolg möglich gemacht haben.

Elke Klien, Obfrau

Ein traumhaft süßer Ort, oder etwa doch nicht?



Es wird getanzt

Ballseason in Mäder

In Mäder fanden heuer zwei Bälle statt – der Schalmeienball und der Steirerball. Bei beiden Bällen konnte das Tanzbein so richtig geschwungen werden.

Schalmeienball

Jedes zweite Jahr organisieren die Schalmeien einen Ball und tragen damit wesentlich zum Faschingsgeschehen in Mäder bei. Der letzte Ball lag coronabedingt vier Jahre zurück. Der diesjährige Schalmeienball wurde am 25. Jänner veranstaltet.

Pünktlich um 20 Uhr eröffnete der Schalmeienzug Mäder unter der musikalischen Leitung von Brian Moosbrugger den ausverkauften Ball. Obmann Jürgen Staubmann begrüßt die anwesenden Gäste und bat Manuel Tusch, der den 11er-Orden – den höchsten von der Schalmeienzunft zu vergebenden Orden – bekam, auf die Bühne. Die Besucher:innen genossen das umfangreiche Showprogramm und feierten bis weit in den Morgen hinein.



Auftritt der Schalmeien beim Schalmeienball im ausverkauften J.J.Ender-Saal.

Steirerball

Am 3. Februar folgte der Steirerball, bei dem wieder richtig steirisch gefeiert wurde. Obmann Sigi Haberl konnte neben den vielen Ballbesuchern auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Es waren keine Lederhos'n und Dirndl nötig (aber guat, wenn eins hast und gern anzieh'n mogst) und man musste auch kein echter Steirer oder keine echte Steirerin sein. Die einzige Voraussetzung, „gute Laune“ mitzubringen, erfüllten die äußerst tanzfreudigen Ballbesucher. Zur Begrüßung gab es im Foyer ein Schnäpsle und Musik von Franz, Toni und Walter – „Die drei lustigen Steirer“.

Obmann Sigi Haberl und Gattin eröffneten den Ball mit einer zünftigen Polka von der Stimmungsband aus der Steiermark, den Alpenyetis.

Fasching

Senioren-Faschingskränzle



Langjährige Tradition hat das von der Frauenbewegung organisierte Senioren-Faschingskränzle. Das Team der Frauenbewegung rund um Sandra Gassner organisierte den Nachmittag wieder aufs Beste.

Die Line-Dance-Gruppe sorgte mit ihrer Einlage zudem für tolle Stimmung im gut besuchten J.J.Ender-Saal.



Neben der Unterhaltungsmusik von den „Bergziegen“, unüberhörbar aus dem Brengenerwald, wurde den Gästen ein Wiedererleben der berühmten Quizsendung „Was bin ich?“ präsentiert. Martin Stark als Quizmaster, Carina Böckle und Helmut Giesinger als Kandidaten und Bertram Frei als Techniker brachten mit ihrer Berufsbezeichnung die Kandidaten zum Schwitzen und das Publikum zum Lachen. Als besonderen Ehrengast, den das Rateteam blind erraten sollte, machte seine Majestät King Charles III den Besuchern seine Aufwartung. Nach dem „Kaffeekränzle“ mit hausgemachten Kuchen wurden die Besucher:innen auf Einladung der Gemeinde von der Saalküche verpflegt.

Buntes Treiben im J.J.Ender-Saal

Mäderer Kinderfasching



Die festliche Tradition des Kinderfaschings im J.J.Ender-Saal am Faschingsdienstagnachmittag wurde auch 2024 fortgesetzt. Ein abwechslungsreiches Programm begeisterte die Kinder:

Die mitreißenden Faschingshits des Schalmeienzugs Mäder sorgten für Stimmung

im J.J.Ender-Saal, gefolgt von einer faszinierenden Zaubershow des Künstlers Thomasselli. Den krönenden Abschluss bildete ein fröhlicher Tanz, aufgeführt von einer Volksschulklasse unter der Leitung von Milena. Inmitten von Lachen, Spiel und froher Unterhaltung erlebten die Gäste einen unvergesslichen Faschingsnachmittag.

Faschingsdienstag

Faschingskrapfen-Verteilaktion

Trotz eines erlebnisreichen und anstrengenden Faschingswochenendes zeigten sich die Schalmeien am Faschingsdienstag schon frühmorgens hochmotiviert.

Bereits um 9.00 Uhr versammelten sie sich nahezu vollständig beim Vereinshaus, um gemeinsam mit Bürgermeister Rainer Siegele die traditionelle Krapfen-Verteilaktion zu starten. Die Kinder der Kindergärten Brühl und Ulimahd, der Volksschule, der Öko-Mittelschule und des Schulheims Mäder wurden im Laufe des Vormittages mit freudigen Ständchen beglückt, während insgesamt 722 leckere Krapfen verteilt wurden.



In der Aula der Volksschule sorgten die Schalmeien für ausgelassene Faschingsstimmung.

14. Vereinsbrunch mit Sportlerehrungen



Wegen des kurzen Faschings fand der Vereinsbrunch heuer schon im Februar statt. Der Vereinsbrunch ist ein Fixpunkt im Mäderer Veranstaltungsjahr. Er ist als Dankeschön für die wertvolle Vereinstätigkeit ausgelegt. Die Gemeinde Mäder lädt neben den Sportlern, die für die erfolgreiche Teilnahme an Wettkämpfen geehrt werden, auch Trainer und Personen, die Kinder und Jugendliche in Mäderer Ortsvereinen betreuen, ein.

Das Saal-Team um Thomas Bonegger verwöhnte die Besucher:innen mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, bevor die Mitglieder des Gemeindevorstandes die Sportler:innen vom Karateclub Kleiner Drache, dem Union Ringer Club und der Turnerschaft für ihre sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr ehrten.

Karateclub Kleiner

Drache Mäder

Bettina Plank
Maya Sandholzer
Pascal Mathis
Lucia Zelic
Anna Albl
Eva Albl
Diego Fitz
Leano Frast
Julius Weiss
Konstantin Hagen
Rene Wilfinger
Felix Leitner-Nuber
Sirac Celik
Dominik Pirron
Clemens Hagen
Mikail Bölükbas
Laurin Boff
Matteo Calzone
Berat Özdemir
Niko Gorbach
Faye Marinelli
Ebrar Celik

Union Ringer Club Mäder

Bastian Uhlmann
Islam Musaev
Jannik Tozzi
Jonas Metzler
Lukas Metzler
Marco Schneider
Martin Bischof
Taino Bernard

Vor den Ehrungen zeigte „Maedertanzt“, eine junge Gruppe Mäderer Mädchen unter der Leitung von Amelia Mayer, ihre einstudierte Performance. Nach den Ehrungen wusste das Ensemble der Dance Elite aus Feldkirch mit einem professionell einstudierten Programm das Publikum zu begeistern.

Die Gäste ließen den vom Saal-Team wieder perfekt organisierten Brunch nach dem Mittagessen gemütlich ausklingen.

Wir gratulieren allen Sportler:innen nochmals herzlichst zu ihren Erfolgen!

Turnerschaft

Mäder

Benedikt Hagen
Jonas Kubu
Philipp Suppan
Benjamin Suppan
Joel Rynda
Chiara Schranz
Rosa Bolter-Jung
Lino Thoma
Thomas Müller
Luana Bolter
Amina Heinzle

Laura Heinzle
Yaren Karadeniz
Ida Hämmerle
Jolina Zengerle
Leo Lengauer
Lukas Jakoubek
Noah Lengauer
Marie Egger
Julia Bastigkeitz
Laila Rynda
Lara Jakoubek
Laura Leimegger
Mira Huber
Joline Mathis
Livia Bolter
Katharina Schallert
Julie Huber
Annalena Glatzle
Sarah Landler
Karolina Strasser
Leonie Egle
Valentina Moder
Esila Keskin
Matteo Schranz

Sportlerehrungen 2024

Karateclub Kleiner Drache Mäder



Union Ringer Club Mäder



Turnerschaft Mäder



Zukunft Leben – Klimakatastrophe oder gutes Leben für alle?



Am 26. Februar hielt die renommierte Klimaforscherin Prof. Helga Kromp-Kolb im J.J.Ender-Saal einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Zukunft Leben – Klimakatastrophe oder gutes Leben für alle?“

Die Klimaforscherin präsentierte den interessierten Bürger:innen einen umfassenden Statusbericht zum Klimawandel, der deutlich machte, dass nur noch wenig Zeit bleibt, um die CO₂-Emissionen drastisch zu senken. Ein „weiter wie bisher“ wird bereits in wenigen Jahren unumkehrbare Folgen nach sich ziehen und durch selbstverstärkende Effekte – sogenannte Kipppunkte im Weltklimasystem – ganze Ökosysteme gefährden und teils unwiderruflich zerstören.

Im zweiten Teil des Vortrags ging sie darauf ein, wie die Klimakatastrophe verhindert werden kann, welche gesellschaftspolitischen Veränderungen dafür notwendig sind und was jeder Einzelne bereits jetzt beitragen kann. Das Hinterfragen und der Verzicht auf Gewohnheiten, bei welchen große Mengen an fossilen Energien verbraucht werden, stellt dabei keineswegs lediglich eine Einschränkung dar, sondern im Gegenteil:

Aus der Glücksforschung ist bekannt, dass ein nachhaltiger Lebensstil auch das individuelle Glücksempfinden nachhaltig steigern kann.

So ist beispielsweise die Reduktion des Fleischkonsums und dessen Ersatz durch selbstangebautes Gemüse eine Möglichkeit, nicht nur etwas Gutes für die Umwelt zu tun, sondern gleichzeitig auch die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden zu steigern.

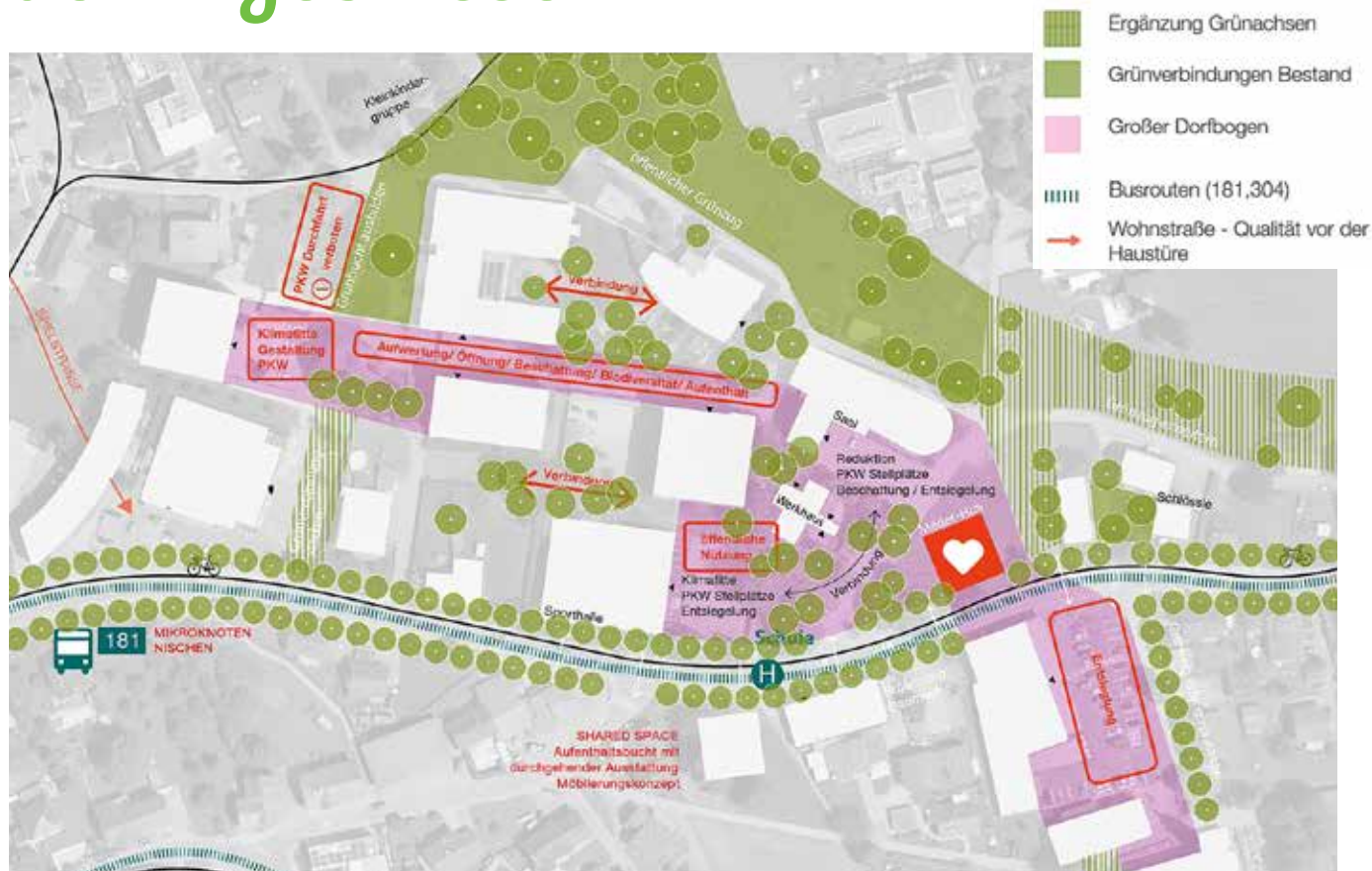
Die Verwendung eines Fahrrades anstelle eines Autos ist ein weiteres Beispiel, durch welches nicht nur CO₂-Emissionen vermieden werden, sondern gleichzeitig auch die Fitness und Gesundheit gesteigert werden und somit ein Beitrag zu einem guten Leben geleistet wird.

Weitere Informationen darüber, was jeder Einzelne beitragen kann, welche Maßnahmen zur Vermeidung der Klimakatastrophe notwendig sind, und über den aktuellen Stand des Klimawandels sind in den Büchern von Prof. Kromp-Kolb nachzulesen oder in einem ihrer zahlreichen Onlinevorträge zu erfahren.



Die renommierte Klimaforscherin Prof. Helga Kromp-Kolb zu Gast im J.J.Ender-Saal.

Zentrumsplanung – Präsentation der Ergebnisse



Am 16. Jänner 2024 fand die mit Spannung erwartete Abschlusspräsentation der Zentrumsplanung im J.J.Ender-Saal statt. Wir freuen uns, dass rund 50 interessierte Bürger:innen kamen, um gemeinsam mit uns die visionären Pläne für die Weiterentwicklung unseres Zentrums zu entdecken.

Das engagierte Planungsteam präsentierte die vielfältigen Möglichkeiten zur Bereicherung unseres Gemeindezentrums. Insbesondere wurden Konzepte vorgestellt, die die Schaffung zusätzlicher Turnräumlichkeiten, die Etablierung von Kleinkinderbetreuungseinrichtungen, Mittagsbetreuungsmöglichkeiten, ein gemütliches Café und eine Bibliothek beinhalten. Diese Ideen sollen nicht nur die Lebensqualität in der Gemeinde steigern, sondern auch die soziale Interaktion und Bildung fördern.

Ein besonderes Augenmerk wurde zudem auf den Erhalt und die Aufwertung des ökologisch wertvollen Grünraumes gelegt. Die Verbindung von modernen, funktionalen Einrichtungen mit dem Schutz und der Pflege unserer natürlichen Umgebung ist ein zentraler Bestandteil der geplanten Maßnahmen.

Die Diskussion im Anschluss an die Präsentation verdeutlichte, dass die Bürger:innen nicht nur als Zuhörer, sondern als aktive Gestalter ihrer Gemeinschaft wahrgenommen werden möchten.

Wir möchten uns herzlich bei allen Teilnehmenden bedanken, die mit ihrem Interesse, ihren Fragen und ihrem Feedback zur Zentrumsplanung beigetragen haben. Für weitere Informationen und den fortlaufenden Dialog stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Zentrumsplanung sind auf unserer Homepage veröffentlicht und abrufbar: maeder.at/zentrumsplanung/



Energieverbrauch und -produktion im Ortsgebiet



Die Photovoltaikanlage auf dem Vereinsheim leistet 10 kWp.

Seit einigen Jahren umfasst der jährlich veröffentlichte Energiebericht nicht nur die kommunalen Gebäude und Anlagen, sondern auch einen Überblick des Energieverbrauches und der Energieproduktion im gesamten Ortsgebiet. Die Zahlen und Daten dazu sind durchaus beeindruckend:

Im Ortsgebiet der Gemeinde Mäder beträgt der Wärmeenergieverbrauch rund 50 Millionen Kilowattstunden und der Stromverbrauch rund 20 Millionen kWh pro Jahr.

Während der Stromverbrauch zu fast 100 % aus erneuerbaren Energieträgern gedeckt wird, ist dies beim Wärmeenergieverbrauch erst zu 28 % der Fall. Der Groß-

teil der Wärmeenergie wird nach wie vor auf Basis fossiler Quellen wie z.B. Heizöl und Erdgas bereitgestellt und macht deutlich, dass auf dem Weg zur Erreichung der Klimaneutralität noch einiges zu tun ist.

20 % des Stroms im Ort produziert

Rund 1,6 Millionen kWh Strom aus einer Biogasanlage und einer Biomasse-Kraftwärmekopplungsanlage, sowie 2,3 Millionen kWh aus allen Photovoltaikanlagen sind in der Lage, rund 20 % des benötigten Stromes direkt im Ort zu produzieren. Insbesondere die Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen hat in den letzten Jahren erfreulicherweise sehr stark zugenommen.

Luft nach oben im Bereich Mobilität

Der Bereich der Mobilität ist jener, bei welchem zur Erreichung der Klimaneutralität noch am meisten zu tun ist. Fast 60 % aller Fahrten werden mit dem Auto zurückgelegt und dies, obwohl durchschnittlich 4 von 10 der zurückgelegten Strecken kürzer als 5 km sind! Von den 2.403 in Mäder zugelassenen Kraftfahrzeugen sind erst 43 Stück reine Elektroautos.



Die Energiewende ist möglich!

100 % erneuerbare Energieträger

Die von der Gemeinde selbst betriebenen Anlagen, wie z.B. die Straßenbeleuchtung und die Wasserversorgung, sowie die gemeindeeigenen Gebäude werden zu 100 % mit erneuerbaren Energieträgern versorgt. Auch der Fuhrpark der Gemeinde wird, mit Ausnahme eines Mähtractors, zu 100 % mit erneuerbaren Energieträgern betrieben. Die Gemeinde Mäder kommt damit nicht nur ihrer Vorbildrolle als e5-Gemeinde nach, sondern beweist auch, dass die Energiewende bereits jetzt möglich ist.

Das Ziel bis 2030

Neben dem möglichst geringen Verbrauch von Energie ist der Gemeinde auch der Ausbau von Photovoltaikanlagen besonders wichtig. Hierzu wurde im Vorjahr eine umfassende Dachpotenzialanalyse der gemeindeeigenen Gebäude erstellt und ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass bis 2030 bilanziell mehr Sonnenstrom produziert werden soll, als die gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen benötigen. Zur Erreichung dieses Ziels werden Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 465 kWp benötigt. Zu den bestehenden sieben Photovoltaikanlagen wurden im Vorjahr weitere fünf Anlagen errichtet:

- Vereinsheim 10 kWp
- J.J.Ender-Saal 14 kWp
- Tennisclub 33 kWp
- Fußballclub 33 kWp
- Feuerwehrhaus und Bauhof 47 kWp



Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bauhofs



Erweiterung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses.

Durch diese neuen Anlagen beträgt der aktuelle Ausbaustand auf den Gemeindedächern rund 270 kWp. Für die kommenden Jahre sind bereits konkrete Projekte für den weiteren Photovoltaikausbau vorhanden, sodass das selbstgesetzte Ziel, mehr Ökostrom zu produzieren als verbraucht wird, in greifbare Nähe rückt.

Das Energieinstitut berät

Für alle, die ihren Energieverbrauch reduzieren möchten, mit einer eigenen Photovoltaikanlage Strom produzieren wollen oder von fossilen Heizsystemen auf ein erneuerbares System umrüsten möchten, gibt es ein umfassendes Beratungsangebot des Energieinstituts Vorarlberg. Des Weiteren gibt es zahlreiche Förderungen von Bund, Land und Gemeinde. Mehr Informationen dazu sind beim Energietelefon unter 05572 31202-112 oder unter www.energieinstitut.at erhältlich.



Mehr Zahlen, Daten und Fakten zum Energieverbrauch und der -produktion im Ortsgebiet gibt es unter: maeder.at/mobilitaet-und-umwelt/e5-energieeffiziente-gemeinde/e5-programm/

Musik ist unser Leben



Die 4B-Klasse der Volksschule ist auch dieses Jahr wieder musikalisch unterwegs. Nach dem letztjährigen Musical wird heuer in der Klasse getanzt und es werden viele Lieder für den „größten Kinderchor Vorarlbergs“ gelernt.

Den ersten großen Auftritt hatten die Kinder am Faschingsdienstag im J.J.Ender-Saal, als sie beim Kinderfasching den Minions-Tanz aufführten. Sie waren zwar sehr nervös, aber nach dem Auftritt richtig stolz, dass alles so gut geklappt hat.

Zitate der Kinder

„Beim Tanzen hatte ich ein tolles Gefühl, als ob ich schwebe.“

„Unsere Lehrerin, Frau Klien, machte Blödsinn und brachte das Publikum zum Lachen.“

„Hoffentlich machen wir mal wieder so etwas.“

VS Mäder

Eislaufen



An einem bewölkten Dienstagvormittag fuhren die 2A- und 2B-Klassen mit dem Bus zum Eislaufplatz nach Hohenems.



Voller Vorfreude zogen die Kinder ihre Schlittschuhe, Helme und Handschuhe an. Sofort gings ab aufs Eis!



Das Eislaufen bereitete allen großes Vergnügen. Es wurde viel gelacht und zwischendurch eine feine Jause gegessen.

Zum Schluss kam sogar noch die Sonne heraus.

VS Mäder



Workshop „Alltag im Gefängnis“

Im Workshop „Alltag im Gefängnis“ erhielten die Schüler:innen spannende Einblicke von Herrn Johannes Pircher-Sanou, dem Leiter von NEUSTART in Vorarlberg. Mit beeindruckendem Fachwissen erklärte er den Jugendlichen die Herausforderungen und Schritte der Rückführung in den Alltag nach einer Gefängnisstrafe. Dabei legte er besonderen Fokus auf die unterstützenden Maßnahmen, die NEUSTART anbietet.



Jana T., eine ehemalige Schülerin der Öko-Mittelschule, und Tatjana M. berichteten, wie der Alltag im Gefängnis aussieht.

Die realitätsnahe Darstellung des Gefängnisalltags übernahmen Jana T. (ehemalige Schülerin der Öko MS Mäder) und Tatjana M. eindrucksvoll im Rahmen ihrer Diplomarbeit. Durch anschauliche Präsentationen vermittelten sie den Schülern einen Einblick in den täglichen Ablauf hinter Gittern. Am Ende des Workshops sorgte ein Ratespiel für zusätzliche Auflockerung.

Die Frage „Was darf im Gefängnis verwendet werden?“ regte zum Nachdenken an und förderte das Verständnis für die speziellen Regeln und Ressourcen im Gefängnisalltag. Der Workshop bot somit eine ganzheitliche Perspektive auf das Leben vor, während und nach der Haft.

Öko-Mittelschule

Unser Kartoffelprojekt im Fach Ökologie



Das Kartoffelprojekt in unserer 2B-Klasse war ein echtes Highlight! Alles begann im Frühling, als wir noch die 1B waren und gemeinsam die Kartoffeln auf dem Schulacker steckten. Wir haben gelernt, wie man den Acker vorbereitet, die Kartoffeln einsetzt und sich um sie kümmert. Das war schon total aufregend.

Im Unterricht ging es dann weiter – mit iPads erforschten wir die Kartoffel mit einem coolen Forscherheft. Wir haben ge-

lernt, wie sie wächst, was sie braucht, wie sie geerntet wird und woher die Kartoffel eigentlich kommt. Das war so spannend, weil wir alles selbst herausfinden konnten.

Das Beste kam aber im Herbst, als wir die Kartoffeln geerntet haben! Das Gefühl, etwas, das man selbst gepflanzt hat, zu ernten, war einfach toll. Und dann haben wir die Kartoffeln alle gemeinsam zubereitet und verspeist. Das war der krönende Abschluss!

Öko-Mittelschule

Die Schüler:innen bereiteten den Acker für die Kartoffeln vor.



Auf den Spuren des Bibers

Gelegenheiten muss man nützen. So machte sich die 1c auf an das Nordende des Alten Rheins bei der Sandgrube, um Biber Spuren zu finden.

Die Fraßspuren waren mehr als auffällig. Wir sahen gefällte, alte Bäume, angenagte Bäume und abgefressene Rinde. Einen Biberdamm gibt es nicht, da der Biber seine Höhlen in den Hängen der Dämme anlegt. Eine Biberbobbahn, ja das heißt wirklich

so, war dagegen eindeutig. In diesen Rinnen rutschen die Biber zurück ins Wasser. Da Biber Winterruhe halten, haben wir von der zehnköpfigen Familie leider nichts gesehen.

Öko-Mittelschule



Die Schüler:innen staunten nicht schlecht über die Größe der Fraßspuren der Biberfamilie.

Gesunde-Jause-Verköstigung

Mit der Initiative zur Förderung bewusster Ernährung organisierten wir, das Gesunde-Jause-Team, eine Jausen-Verkostung für Schüler:innen der 1. bis 4. Klassen. Das Highlight waren unsere „grünen“ (Linsenaufstrich) und „roten“ (Tomaten-Karotten-Aufstrich) Kreationen.

Jeder erhielt ein Stück Butterbrot, ein Stück mit Linsenaufstrich und ein Stück mit Tomaten-Karotten-Aufstrich. Nach einem vorsichtigen ersten Biss entschieden sich die

meisten für den Genuss und verspeisten die gesunden Köstlichkeiten vollständig. Im Anschluss folgte ein Online-Quiz, bei dem die Schüler:innen den besten Aufstrich wählen konnten. Der klare Sieger war der Tomaten-Karotten-Aufstrich, dem das Gesunde-Jause-Team den Spitznamen „Pizzabrötchen“ gab. Diese Aktion förderte nicht nur den Geschmackssinn, sondern sensibilisierte auch für gesunde Ernährungsgewohnheiten.

Das Gesunde-Jause-Team



Bunte Eier im Kindergarten Brühl

Kaum sind die Faschingstage vorbei, startet im Kindergarten die Osterzeit. Die bunten Eier und das gespannte Warten auf den Osterhasen sind nur zwei der vielen Highlights in dieser Zeit. Es ist wichtig und wertvoll, die Frühlingstage bis zu dem Osterfest mit Ritualen und Bräuchen zu pflegen, die den Kindern Halt und Orientierung geben, Freude bereiten und die Vorfreude auf das Fest erhöhen.

Zum Einstieg in die Osterzeit haben die Brühl-Kinder mit verschiedenen Bildkar-

ten mit Ostersymbolen einen Legekreis gestaltet und diesen miteinander besprochen. Passend dazu wurden auch Morgenkreise mit Osterspielen, Rätseln, Geschichten, Tänzchen und Liedern geplant. Natürlich durften auch Bewegungsspiele und Bastelarbeiten nicht fehlen.

Dies war aber erst der Anfang. Angebote und Aktivitäten wie Eierfärben, religiöse Geschichten, eine Hasenolympiade, der Jahreszeitenwechsel und natürlich auch das spannende Osterfest folgten.

Kindergarten Brühl



Das ist mein Haustier/Nutztier

Hier ist tierisch was los

Fast jedes Kind hat ein Lieblingstier. Tiere üben auf Kinder eine große Anziehungskraft aus. Sie streicheln sie gerne, wollen sich um sie kümmern und mit ihnen spielen. Daher haben wir uns im Kindergarten Ulimahd entschieden, dieses großartige Projekt mit den Kindern zu starten.

Wir haben die Eltern mit ins Boot geholt und gefragt, ob wir Hausbesuche machen dürfen, um die Haus- bzw. Nutztiere zu besuchen. Wir bekamen viele Rückmeldungen und Einladungen, die unterschiedlichsten Tiere, wie Bauernhoftiere, Fische, Meerschweinchen, Hühner, einen Welpen und Katzen/Kater, zu besuchen.

Aufgrund der vielen Einladungen haben wir mit den Kindern eine Abstimmung gemacht. Im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit steht immer die Partizipation. Wir, das Team, stehen hinter dem Konzept, dass Kinder die Möglichkeit haben sollen, mit-

zubestimmen und ihren Alltag mitzugestalten. Anhand von Bildern konnten die Kinder sehen, welche Hausbesuche zur Auswahl stehen und wählen – jedes Kind durfte drei Stimmen vergeben. Die Auswertung ergab, dass jedes Kind einmal die Möglichkeit hatte, zu einem Hausbesuch seiner Wahl zu gehen. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut.

Wir möchten uns bei den Eltern bedanken, dass sie sich bereiterklärt haben, uns zu empfangen und uns ihre Haus- und Nutztiere zu zeigen.

Kindergarten Ulimahd

Wie flauschig sich das Fell der hübschen Katze anfühlt!



Waldkindergarten Laubfröschlegruppe

Frühlingsbotensuche in der Sandgrube

Was für Schätze sich zeigen, wenn man mit offenen Augen und Herzen durch den Wald und die Wiesen streift!



Wir warteten schon sehnsüchtig auf den Frühling, denn wir wollten endlich die dicke Winterkleidung zu Hause lassen und den Frühling genießen. Einige Tage verwöhnte uns die Sonne bereits mit ihren starken, warmen Sonnenstrahlen.

Obwohl noch Winterzeit war, schickte uns die Natur einige Frühlingsboten. Manche fand man leicht, manche versteckten sich ein bisschen.

Jedes Waldkind hatte an jenem Vormittag seine Lupe mit dabei und wir machten uns gemeinsam auf Frühlingsboten-Spurenuche – das war vielleicht spannend!

Eigentlich mussten wir gar nicht lange suchen, denn rund um unser Waldsofa konnten wir die ersten kleinen Knospen von verschiedenen Sträuchern erkennen. Weiters entdeckten wir noch Gänseblümchen, Erlenkätzchen, Brunnenkresse, Himmelschlüssel, ein Schneeglöckchen sowie Ansätze von Giersch und Brennnessel. Die weißen Veilchen standen auch schon in den Startlöchern. Sie waren wunderschön anzuschauen.

Unsere Waldkinder waren richtige Naturdetektive und es machte ihnen sehr viel Spaß, die Frühblüher zu suchen und vor allem zu finden!

Das Waldteam

Freizeitangebote für Jugendliche



Osterferien-Special:
Eislaufen mit den
Jugendlichen in
Feldkirch

Die OJA Mäder ist bemüht, den Jugendlichen ein adäquates Angebot zu bieten. Besonders in den Ferien ist Abwechslung wichtig. Specials gibt es jeden Monat und in den Ferien, wie letztes in den Semester- und Osterferien. Die meisten Angebote sind ohne Anmeldung, damit die Jugendlichen spontan mitmachen können.

In den Semesterferien standen Kochen, Bowlen und ein Filmabend auf dem Programm. In den Osterferien konnten die Jugendlichen mit zum Eislaufen nach Feldkirch gehen.

Spielenachmittag

Das Vorarlberger Kinderdorf veranstaltete im Rahmen des Projektes „Familienimpulse“ ihren ersten Spielenachmittag in der Gemeinde Mäder. In Kooperation mit der Bücherei und Spielothek Mäder, der Offenen Jugendarbeit Mäder und der Öko-Mittelschule Mäder war der Nachmittag gut betreut und besucht. Es kamen Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkelkindern vorbei, um einen Nachmittag mit verschiedenen Spielen zu verbringen. Vier Mädchen von der Öko-Mittelschule Mäder halfen beim Projekt tatkräftig mit.

Vernetzungsangebote

Die Offenen Jugendarbeiten amKumma (Altach, Götzis, Koblach und Mäder) veranstalten dieses Jahr wieder verschiedene Vernetzungsangebote und sind mit einem Stand auf der Frühjahrsmesse „Schau 2024“ in Dornbirn vertreten. In jeder Gemeinde findet eines der Vernetzungsangebote statt.

Wir starten im April mit Bubblefußball in Koblach, der jährliche Mösle Contest findet zu Ferienbeginn im Juli in Götzis statt. Weiters gibt es in Altach Ende September einen Pumptrack-Wettbewerb und abschließend ist eine Jugenddisco in Mäder geplant.

„Maedertanz“

Bei „Maedertanz“ lernen die Kinder und Jugendlichen Choreografien und verschiedene Basic-Schritte von Hip-Hop, Ballett, etc. Dieses Jahr hatten die jungen Talente schon einige Aufführungen. Sie zeigten ihr Können beim Schalmeienball, beim Vereinsbrunch und bei der Frühjahrsmesse „Schau 2024“ in Dornbirn. Zudem haben die Kinder und Jugendlichen in Workshops die Möglichkeit, von verschiedenen Tanztrainern des Landes unterrichtet zu werden.

Der erste Tanzworkshop fand im März mit Gabriel Ender alias Pechino von der Tanzschule Soulbox (Dornbirn) statt. Er brachte den Mädchen erste Schritte und Figuren des Breakdance bei. Der nächste Workshop findet voraussichtlich im Juni 2024 statt.

Offene Jugendarbeit Mäder



Du bist zwischen 8 und 12 Jahre alt und möchtest Teil unserer Tanzgruppe werden? Dann schau doch einfach mal vorbei!

Tanz mit

Wann: Fr, 15 bis 16.45 Uhr

Wo: Turnhalle der VS Mäder

Kontakt:

amelia.mayer@gmx.at

stefanie.blenk@maeder.at

+43 664 9693791



Update vom Verein Rhein-Schauen

Im vierzehnten Jahr nach der Reaktivierung des Standorts Mäder stand im Vereinsjahr 2023 das Projekt der Gleisumlegung und der Neugestaltung des Bahnhofareals im Mittelpunkt. Da dieses Projekt grundlegend für den weiteren Bahnbetrieb am Steinbruch Kadelberg war und bei einer Nichtumsetzung die Aufgabe des Standorts bedeutet hätte, wurde das Hauptaugenmerk auf die Umsetzung und Fertigstellung dieses Projekts gelegt.

Am Steinbruch Kadelberg haben neben diesem Großprojekt noch zwölf Veranstaltungen stattgefunden, bei denen 1.113 Besucher begrüßt werden konnten. Neben dem standortserhaltenden Projekt, welches 2.258 ehrenamtliche Arbeitsstunden benötigte, wurden in der Werkstatt und an der Bahnstrecke für die Instandhaltung weitere 2.487 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht und somit ein sicherer Bahnbetrieb gewährleistet.

Gleisumlegung und Neugestaltung Bahnhofareal Mäder:

Wegen des Baus der Hochwasserschutzhalle durch die IRR im Jahr 2023/2024 mussten die bestehenden Gleisanlagen auf dem Grund der Internationalen Rheinregulierung abgebrochen werden.

Um den Bahn- und Museumsbetrieb weiterführen und aufrecht erhalten zu können, benötigte der Verein Rhein-Schauen eine neue Gleisanlage im Bahnhofsbereich. Die Projektvorarbeiten wurden vom Standort- und Projektleiter Markus Gisinger im Jänner 2022 aufgenommen und mit dem positiven Feststellungsbescheid der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch im Dezember 2023 abgeschlossen.



Veranstaltungen

An drei Sonntagen in den Ferienmonaten konnten wir den Kindern im Rahmen der vom Land Vorarlberg initiierten Aktion „Reiseziel Museum“ einiges über die Geschichte der IRR am Steinbruch Kadelberg und Umgebung erzählen.

Auch bei der „Langen Nacht der Museen“ waren wir Teil des Programms. Im Steinbruch war die Ausstellung der sechs Lokomotiven mit Spurweite 600 und 750 mm Anziehungspunkt. Zudem haben wir das „Kino fährt Bahn“ mit Kurzfilmvorführungen bei Fahrten zur Dienstbahnbrücke angeboten.

Im Dezember fanden bereits zum achten Mal die Nikolausfahrten mit dem Rheinbähnle statt. Über 340 Kinder und Erwachsene fuhren mit der festlich geschmückten Lokomotive zur Haltestelle „Alter Zoll“. Allein die Fahrt mit dem nostalgischen Bähnle wurde für die Kinder zum Erlebnis. Ganz im Sinne des Hl. Nikolaus kam ein Teil des Gewinns einem Sozialprojekt am Kummer zugute.

Anfang Mai luden der Obst- und Gartenbauverein Koblach und der Verein Rhein-Schauen Kinder in Begleitung ihrer Eltern zum sechsten Maipfeifenschnitzen ein. Nach getaner Arbeit gab es am offenen Feuer Landjäger und Stockbrot.

Ausblick

2024 neu

Bau einer neuen WC-Anlage im Waaghaus.

Gemeinsame Veranstaltung mit anderen Vereinen, um sich der Bevölkerung zu präsentieren.

Musicalfahrt mit WAMCO in den Sommermonaten.

Was bedeuten diese Symbole?

Die Mitgliedstaaten der UNO haben einen Aktionsplan mit dem Titel „Transforming our World: The 2030-Agenda for Sustainable Development“ verabschiedet.

Dieser Plan besteht aus siebzehn Zielen, die unter anderem die extreme Armut, den Klimawandel, die Governance, die Rechtssprechung, die Biodiversität und die Ökosysteme, die Geschlechtergleichstellung, die Energie, die Arbeit, die Transparenz und die Menschenrechte beinhalten.

Die Gemeinde Mäder wird in ihren Entscheidungen und Maßnahmen die Umsetzung dieser Ziele wo immer möglich unterstützen.

Im Usscheall'r sind die Texte mit den im Kontext erreichten Zielen mit diesen Symbolen markiert. Die 17 Ziele der Vereinten Nationen sind:



Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit, eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



Landökosystem schützen, wiederherstellen und nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegeneration beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

Theatergruppe Mäder

Die Theaterkrümel freuen sich über die gelungene Produktion „Planet der Leckereien“ mit insgesamt sechs ausverkauften Vorstellungen.



gemeinde mäder

Gemeinde Mäder
Alte Schulstraße 7
6841 Mäder
Telefon: +43 5523-52860
gemeinde@maeder.at
www.maeder.at

Öffnungszeiten
Bürgerservice
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten
Bauamt
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten
Baurechtsverwaltung
Region amKumma
Werben 9, 6842 Koblach
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Mäder,
Alte Schulstraße 7, 6841 Mäder,
Redaktion: Rainer Siegele,
Gudrun Gruber, Marina Al-Maliki
Basislayout: Dalpra & Partner
Layout und Gestaltung: Marina Al-Maliki
Fotos: Gemeinde Mäder, Land Vorarlberg
B. Hofmeister, Kasia Ilona, Daniel
Schuster, Kirchenchor Mäder, Volksschule
Mäder, Theatergruppe Mäder, Öko-Mittel-
schule Mäder, Kindergärten Brühl und
Ulimahd mit Waldgruppe, Offene
Jugendarbeit Mäder, Rhein-Schauen,
Frauenbewegung, Schalmeienzug Mäder



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/53385-2307-1001

In Mäder ist was los!



Füürwehrescht

Sa, 20. & So, 21.4.2024

Feuerwehrhaus Mäder

Fahrzeugsegnung, Party & Fest

Am Samstag starten wir um 19:00 Uhr mit einer mitreißenden Party, angeheizt von den legendären Partyjägern und DJ BnB in der Bar. Es erwartet euch eine Nacht voller Spaß und guter Musik!

Am Sonntag um 8:30 Uhr laden wir herzlich zur feierlichen Fahrzeugsegnung unseres neuen TLF-3000 in der Pfarrkirche Mäder ein. Ab ca. 9.30 Uhr freuen wir uns auf einen gemütlichen Frühschoppen mit den bekannten Strawanzern im Festzelt. Für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm ist gesorgt. Wir freuen uns auf ein unvergessliches Wochenende mit euch!

Familienimpulse MOBIL

Montag, 8.4.2024, 14.00 bis 16.00 Uhr, Vorplatz Betreubares Wohnen Brühl

Kochkurs mit Livis Küche – Bowl-Rezepte

Donnerstag, 11.4.2024, 18.00 Uhr, Schulküche der Öko-Mittelschule Mäder

Meisterschaftsspiel

FC Mäder

Samstag, 13.4.2024, 16.00 Uhr, Fußballplatz Mäder

Sonntagskaffee

Sonntag, 14.4.2024, 11.00 Uhr, Pfarrzentrum Mäder

Seniorenhock

Dienstag, 16.4.2024, 14.00 bis 16.00 Uhr, Schulheim Mäder (Elmar-Kramer-Saal)

Meisterschaftsspiel

Samstag, 20.4.2024, 16.00 Uhr, Fußballplatz Mäder

Klimagerechtigkeit

– bleiben wir am Boden

Montag, 22.4.2024, 19.00 Uhr, J.J.Ender-Saal

Familienimpulse MOBIL

Mittwoch, 24.4.2024, 9.30 bis 11.30 Uhr, Vorplatz Betreubares Wohnen Brühl

Krimilesung mit Peter Denlo

Freitag, 26.4.2024, 19.00 Uhr, Pfarrzentrum Mäder

Vereinsmeisterschaft TS Mäder

Samstag, 27.4.2024
Turnhalle der Öko-Mittelschule

Kirmes

Freitag, 3. bis Sonntag, 5.5.2024
Vorplatz J.J.Ender-Saal

Tag der Blasmusik

mit dem Bürgermusikverein Mäder
Sonntag, 5.5.2024

Jassnachmittag

Dienstag, 7.5.2024, 14 bis 17 Uhr,
Betreubares Wohnen Brühl

Elternkindtreff Find.us

jeden Mittwoch 9 bis 11 Uhr, Betreubares Wohnen Brühl

Details finden Sie auf
www.maeder.at